

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 8. Januar 1935

Die Saarabstimmungsberechtigten im Kreis Calw

Die Zahl der Saarabstimmungsberechtigten im Kreis Calw beträgt, wie wir in Erfahrung bringen konnten, fünf. Sie haben sich bereits ihre Pässe zur Fahrt ins Saarland ausstellen lassen. Von diesen drei Stimmberechtigten sind zwei in Calw, je einer in Hirsau und Bad Liebenzell und eine Stimmberechtigte in Martinsmoos wohnhaft bzw. beheimatet.

Die Saar-Abstimmungsberechtigten unseres Bezirks fahren am 12. Januar mit Sonderzug Nr. 48, der in Ludwigsburg um 9.23 Uhr vormittags abgeht. Die Abstimmungsberechtigten treffen sich um 8 Uhr in Ludwigsburg im Rathaushof. Hier erfolgt die Verabschiedung durch Ministerpräsident Mergenthaler in Anwesenheit der Spitzen der PD. und Abordnungen aller Gliederungen der Partei. Mit diesen zusammen wird unter Vorantritt einer SA-Kapelle zum Bahnhof marschiert, während Hitlerjugend, BDM. und Jungvolk Spalier bilden.

Wer keine rechtzeitige Zugverbindung nach Ludwigsburg erhält, bitte das NSKK oder DWA. um Gefälligkeit eines Kraftwagens, dem die Formationen entsprechen werden. Jeder Abstimmungsrechtige muß bis zum 9. ds. Mts. im Besitze seines Fahrcheines sein. Wer ihn bis dahin nicht hat, meldet sich sofort bei dem Landesgruppenleiter Julius Schellenberger in Stuttgart, Wera-Str. 125, oder dem zuständigen Saarobmann Fritz W. Thiry in Ludwigsburg, Solitudestr. 54.

Generalversammlung der Alt-Württemberger

Vergangenen Sonntag hielt die Ortsgruppe Calw ehem. Alt-Württ. Inf.-Reg. 121 im „Bürgerstübli“ ihre Generalversammlung ab, die von Vorstand Gehring mit einem herzlichen Willkommen und guten Wünschen für das begonnene Jahr eröffnet wurde. Hieran anschließend erstattete er den Rechenschaftsbericht über das verflossene Geschäftsjahr und gedachte hierbei des verstorbenen Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten v. Hindenburg. Die Versammlung ehrte den großen Toten durch Erheben von den Sitzen. Dann ging der Vorstand auf die verschiedenen großen Ereignisse des vergangenen Jahres im Dritten Reich, sowie auf die bevorstehende Saarabstimmung ein und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun endlich nach 15jähriger Fremdherrschaft die braven Saarländer wieder zu ihrem deutschen Mutterlande heimkehren dürften. Schließlich hat Kamerad Gehring die Mitglieder, im begonnenen Jahre in strafferer Disziplin zu ihrem Landesverband ehem. Alt-Württemberger zu stehen und ihm die Treue zu halten.

Sodann gab Kassier W. Lafer den Kassenbericht, dem erfreulicherweise zu entnehmen war, daß die Finanzen gegenüber dem Vorjahre etwas bessere geworden sind. Nach der Entlastung des Kassiers legte Kamerad Gehring sein Vorstandsamt nieder. Die überraschten Kameraden wählten in dessen ihren alten Vorstand einmütig wieder. Vorstand Gehring dankte für dieses Vertrauen und nahm die Wahl an. Unter Punkt Verschiedenes wurde bekanntgegeben, daß nunmehr alle Vierteljahre eine Versammlung stattfinden soll; die nächste werde in Stammheim abgehalten. Auch die Möglichkeit eines Ausfluges wurde besprochen, es soll Kam. Landjäger Kümmerle in Wurtemberg besucht werden. Nach 2½stündiger Beratung wurde die Versammlung geschlossen, die Kameraden blieben noch einige Zeit beisammen und ließen alte Kriegserinnerungen wieder aufleben.

Vom Calwer Leichtmetallski

Nachdem der Winter sich nun anschiebt, sehnt sich nach dem Begegnen der jüngste Zweig der Calwer Industrie, die Leichtmetallski-Fabrikation, wieder erhöhtem Interesse. Seit ihren Anfängen vor einem Jahr hat sie einen erfreulichen Aufschwung genommen und das ihre zur Arbeitsbeschaffung beigetragen. Während die Hersteller von Holzskis fast durchweg ausländisches Holz verwenden, werden zur Herstellung des Leichtmetallskis rein deutsche Materialien verarbeitet, in unserer Zeit der Devisenknappheit ein nicht zu unterschätzender Faktor! Der Calwer Leichtmetallski ist auf Grund einer 5jährigen Versuchsarbeit und der Fabrikationsverfahren so durchgebildet, daß er heute ein vorzüglich hochwertiges Sportgerät darstellt. Drei deutsche und acht Auslandspatente sind auf ihn erteilt und sichern ihm eine vielversprechende Zukunft.

Von vielen bedeutenden Fachleuten ist der Leichtmetallski erprobt und glänzend begutachtet worden. Besonders interessant ist hier für uns das aus diesen Tagen stammende Urteil unseres erfahrensten einheimischen

Stiläufers, DSV-Lehrwart C. Schlaich-Calw, welcher anfänglich der praktischen Eignung des neuen Ski sehr skeptisch gegenüberstand. Seinem Gutachten entnehmen wir: „Während meiner Teilnahme an einem Lehrgang des Deutschen Skiverbands im Walsertal hatte ich Gelegenheit, den Leichtmetallski der Firma F. Kieger gründlich zu erproben. Die Schneeverhältnisse im Gebirge waren sowohl im Tal wie auf den Höhen nicht immer befriedigend. Die Fahrten gingen täglich über Stock und Steine, der Schnee war sehr wechsell und zeigte zwischen Pulver in Hochlagen und Matsch im Tal alle Variationen. Der Ski mußte in Slalom- und scharfen Abfahrten eine harte Probe bestehen und hat diese auch in jeder Beziehung gut überstanden. Je länger ich den Ski fuhr, umso mehr befriedigte er mich.“

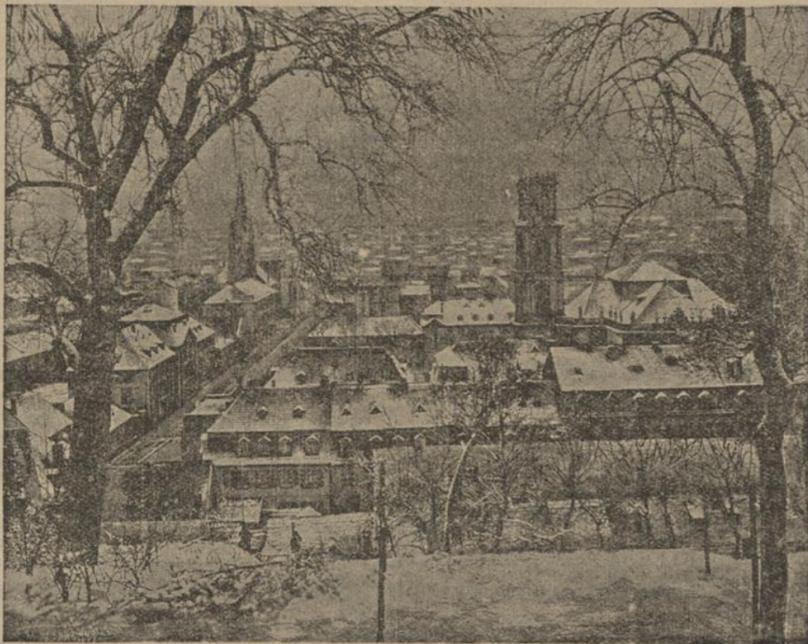
Ich stelle fest: 1. Der Leichtmetall-Ski ist nicht schwerer als ein Hirschkorn mit Metallkanten. 2. Er hat bei Schlusssfahrten eine schöne ruhige Fahrt und flattert nicht. 3. Mit Spitzen- und anderen Störbüchen (im Hochgebirge sehr mißlich) ist so gut wie nicht zu rechnen; der Ski ist deshalb trotz seines höheren Preises auf die Dauer billiger als ein

Holzski. 4. Für ihn gibt es keine Kantensfrage, denn seine Metallkanten brechen nicht aus und genügen im großen ganzen für Slalom- und Abfahrtsläufe vollkommen, auch wenn sie nicht haarscharf sind. 5. Die Federung an Spitze und Bindung ist nicht steif (eine zu starke Federung hat große Nachteile). 6. Der Metallski fährt bei jedem Schnee auch ohne Wachs gut und sogar schneller ab als der Holzski. 7. Das Wachsen bereitet keine Schwierigkeiten. Der Ski steigt bei richtigem Gebrauch des Wachs sehr gut. Mit einem guten Universal-Steig- und Gleitwachs ist in den meisten Fällen durchzukommen.“ — Das ist alles in allem ein Gutachten, das zu den schönsten Hoffnungen für die fernere Entwicklung unserer jüngsten Calwer Industrie berechtigt.

Berufsberatung im Rundfunk

Im Rahmen der vom Landesarbeitsamt Südwestdeutschland veranstalteten Rundfunkvorträge über Berufsberatung spricht morgen abend von 18.15 Uhr bis 18.30 Uhr Berufsberater Dr. Kändler, Karlsruhe, über: Warum sollen Abiturienten auch praktische Berufe ergreifen?

In 5 Tagen kehrt das Saarland heim!



Ein Blick über die Hauptstadt der Saar, das schöne Saarbrücken

Der voraussichtliche Saarstimmzettel

Eine Saarbrückener Zeitung bringt ihren Lesern dies. Stimmzettel, wie er voraussichtlich für die Saarabstimmung z. Anwendung gelangen wird. Die endgültige Fassung steht allerdings noch nicht fest. Was aber feststeht, ist die Tatsache, daß in der erdrückenden Mehrzahl aller Fälle der Stimmzettel so ausgefüllt wird, wie rechts zu sehen ist.

So dürfte der Stimmzettel am 13. Januar 1935 aussehen!

Volksabstimmung im Saargebiet	
Behaltung der jetzigen Rechtsordnung	<input type="radio"/>
Bereinigung mit Frankreich	<input type="radio"/>
Bereinigung mit Deutschland	<input type="radio"/>
Der Wahlberechtigte macht ein Kreuz X in das Feld seiner Wahl	

So stimmt der Deutsche an der Saar:

Volksabstimmung im Saargebiet	
Behaltung der jetzigen Rechtsordnung	<input type="radio"/>
Bereinigung mit Frankreich	<input type="radio"/>
Bereinigung mit Deutschland	<input checked="" type="radio"/>
Der Wahlberechtigte macht ein Kreuz X in das Feld seiner Wahl	

Getreideschau in Horb

Auch der Kreis Calw ist daran beteiligt

Zur Verbesserung der Getreideerzeugung, insbesondere der Herrichtung von Getreide für den Abzug wird im Rahmen der Erzeugungsbeschäftigung am Samstag den 2. März 1935 in Horb a. N. eine Getreideschau, die für die Bezirke Horb, Sulz, Freudenstadt, Nagold, Calw, Neuenbürg, Rottenburg, Oberndorf, Balingen, Rotweil, Tuttligen, Spaichingen und Haigerloch bestimmt ist, abgehalten. Davon sind von dem Bezirk Calw 40 Proben und vom Bezirk Neuenbürg 10 Proben zu liefern. Jede der insgesamt 700 Proben muß 2 Kilogramm schwer sein. Die Veranstaltung soll den Bauern und Landwirten Gelegenheit geben, die Beurteilung von Marktgetreide nach den neuesten Anschauungen kennen zu lernen. Im Hinblick auf den beabsichtigten Zweck wird mit der Schau ein Preiswettbewerb verbunden sein. Grundätzlich werden andere als Getreideproben, also solche von Kleefamen und Hülsenfrüchten, nicht prämiert. Was die Probenahme betrifft, so werden die Proben ohne Anführung vom markt-fähig gereinigten Getreidehaufen (der Bezirk Calw muß 15 Zentner Saatgut liefern) des Ausstellers gezogen. Die Probe darf nachträglich nicht noch besonders hergerichtet werden. Daß nur gute Proben zur Ausstellung gelangen sollen, ist eigentlich selbstverständlich. In diesem Zusammenhang sei betont,

daß es nicht gestattet ist, daß je eine Probe mehrerer Sorten gleicher Fruchtart aufgestellt wird. Die Probeziehung erfolgt durch den Vorstand der Landw. Schule in Horb, Ökonomierat Schabel, an den auch die Anmeldungen bis spätestens 14. Januar zu richten sind. Am Ausstellungsstag selbst findet eine öffentliche Bauernversammlung statt, auf der Vorträge über die verschiedenen Fragen des Getreidebaues gehalten werden.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Witterung für Mittwoch und Donnerstag: Mehrfach aufsteigendes, vorwiegend trockenes und frosttaues Wetter.

Altensteig, 7. Jan. Der Winter ist jetzt wirklich eingetreten. Die Bahnschleifen müssen in den höher gelegenen Orten überall geführt werden. Besonders reichliche Arbeit hatte er in Besenfeld zu leisten, wo er schweißtreibend geleistet wurde.

Freudenstadt, 7. Jan. Der Bau der Höhenstraße Freudenstadt-Besenfeld macht gute Fortschritte, so daß die Straße bis Oktober fertig sein dürfte; bis Igelsberg schon ungefähr bis Juni. Es kommt natürlich noch auf den Winter an. Im ganzen arbeiten etwa 200 Mann. Heute kamen weitere 40 aus dem Kreis Neuenbürg hinzu. Während diese in den umliegenden Orten untergebracht wurden, fahren andere aus Freudenstadt, Witt-



Schwarzes Brett

Calw, den 8. Januar

Ortsgruppe Calw der NSDAP.

Während meiner Abwesenheit übernimmt mein Stellvertreter Pg. Schönbach die Leitung der Ortsgruppe. Widmaier.

Die Sprechstunden der Kreisfrauenchaftsleiterin

finden von jetzt ab wieder regelmäßig jeden Mittwoch von 9-11 Uhr in der Alten Post, 2. Stock, statt. Die Kreisfrauenchaftsleiterin.

An alle!

Durch die Vereinigung des „Staatsanzeigers“ mit dem „Stuttgarter NS-Kurier“ nimmt der „NS-Kurier“ in Württemberg eine absolut führende Stellung ein.

Gleichzeitig kommt in dieser Aktion auch zum Ausdruck, welcher großen Wert die württembergische Staatsführung auf das nationalsozialistische Gauorgan von Württemberg heute und für alle Zukunft legt. Für den Leser wird nun künftig kein Zweifel mehr sein, welche Stuttgarter Zeitung er in seinem Hause halten muß. Im

„Regierungsanzeiger für Württemberg“

der an Stelle des „Staatsanzeigers“ dreimal wöchentlich als Beilage im „NS-Kurier“ erscheint, werden alle Bekanntmachungen des Staates und der öffentlich-rechtlichen Körperschaften veröffentlicht. Auch jeder Geschäftsmann kann sich durch den Bezug des „NS-Kurier“ ständig über alle ausgeschriebenen Lieferungen und Arbeiten unterrichten. Die Postanstalt nimmt die Bestellung auf den „NS-Kurier“ entgegen.

Leinweber und Baierbrunn mit Omnibussen jeden Tag zur Baustelle. — Ueber das Wochenende weilten etwa 2000 Wintersportler in Freudenstadt und im Baiersbrunner Gebiet.

Herrenalb DA. Neuenbürg, 7. Januar. (Ehrgang eines Altveteranen.) Zum 87. Geburtstag hat der Führer und Reichskanzler dem Altveteran von 1870/71 Daniel Hedding ein Glückwunschschreiben zugehen lassen. Außerdem wurde das Bild des Führers mit Unterschrift überreicht. Der Jubilar wurde zu dieser Ehrgang von Freunden und Bekannten herzlich beifällig begrüßt. Neuenbürg, 7. Jan. Einer der langjährigsten Beamten des Kreises, Amtsgerichtsdirektor Dr. Brauer, scheid mit dem 1. Januar aus seinem hiesigen Wirkungskreis. Um die Jahrhundertwende kam er als Assessor an das Amtsgericht Neuenbürg, dessen Vorstand

Ehrendienst des DWA.

für das Saar-Winterhilfswort

Am Tage vor der Volksabstimmung im Saargebiet, also am 12. Januar 1935, wird das im Einvernehmen mit dem Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers herausgegebene Jahrbuch 1935 „Unsere Saar“ im öffentlichen Vertrieb zum Verkauf kommen. Es handelt sich um eine von einer obersten Reichsbehörde ausgehenden Sammlung deren Ertrag dem Winterhilfswerk an der Saar zufließt und die den Einschränkungen des Sammlungsgebietes nicht unterliegt. So bietet sich unmittelbar vor der Abstimmung noch einmal auch für die Volksgenossen im Reich die Möglichkeit, den Willen zur Mithilfe im Kampf an der Saar zum Ausdruck zu bringen. Das Jahrbuch gibt in Beiträgen aus berufener Feder, in zahlreichen Bildern und Karten ein Bild der deutschen Landschaft, des Schicksals und des Gegenwartskampfes an der Saar.

der pflichtgetreue Beamte zuletzt war. — Zwischen dem Oberamt, der Regierung und dem Kreisbauernführer ist eine Vereinbarung über die für den Kreis Neuenbürg geltenden Fleischpreise zustande gekommen. Das Wirtschaftsministerium hat seine Zustimmung zu dieser Vereinbarung erteilt. — In Wildbad trafen am Sonntag 600 Pforzheimer Wintersportler ein, um dem weißen Sport zu huldigen.

Schönbach, 7. Jan. Nur noch wenige Tage trennen uns von der Saar-Abstimmung. Schnellich wird der Tag der Heimkehr zu Deutschland von unseren 35 (von 37 im Kreis) hier weilenden Brüdern und Schwestern von der Saar erwartet. Auch sie wollen helfen, mit dem Stimmzettel die Freiheit der Saar wiederherzustellen.

Döffingen, DA. Böblingen, 7. Jan. Zum Ortsvorsteher unserer Gemeinde, sowie der Gemeinde Döffingen ist vom Innenministerium Bürgermeisteramtsverweser Franz Kaver Zeller ernannt worden.

Wagersheim DA. Böblingen, 7. Jan. Am Samstag starb hier im Alter von 93 Jahren Landwirt Christian Marquardt. Mit dem Hinscheiden Marquardts hat der älteste Bürger Wagersheims das Zeitliche gesegnet. Der Verstorbene war Altveteran von 1866 und 1870/71.

„Kein verächtliches Denunziantentum!“

Verordnung zum Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei
 Bekanntlich hat das im Dezember erlassene Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiform die Entscheidung, ob eine Strafverfolgung notwendig ist, dem Reichsjustizminister und dem Stellvertreter des Führers überlassen. Zum § 2, der Gefängnisstrafe für „öffentliche, gehässige, hegerische oder von niedriger Gesinnung zeugende Äußerungen über leitende Persönlichkeiten des Staates oder der NSDAP.“ androht, erklärt der Reichsjustizminister in einer nunmehr erschienenen Verordnung, daß um die neue Waffe im Kampf gegen die Staatsfeinde nicht abzustumpfen, die Strafverfolgung im allgemeinen nur dann eintreten soll, wenn die Straflosigkeit der Tat im Interesse des Gemeinwohles und des Ansehens von Partei und Staat nicht tragbar ist. Es widerspricht auch dem ausdrücklichen Willen des Führers, wenn die Bestimmung, wonach nichtöffentliche böswillige Äußerungen den öffentlichen gleichzustellen sind, wenn der Täter damit rechnen muß, daß seine Äußerungen in die Öffentlichkeit dringen, dazu mißbraucht würde, ein verächtliches Denunziantentum zu entwickeln.

Neue Aufgaben der NSD. und NS.-Hago

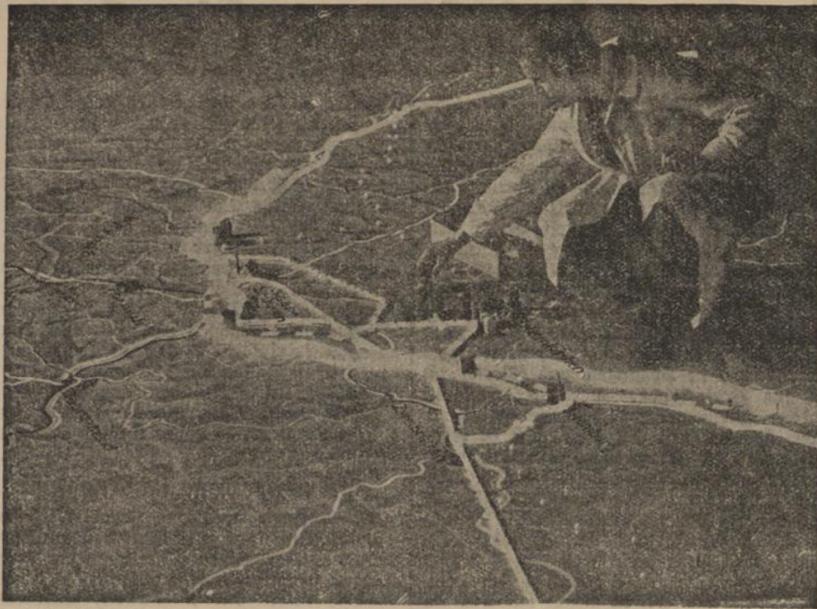
fk. Berlin, 6. Januar.

In einer Tagung aller politischen Leiter der NSD. und NS.-Hago, der DAF, Walter und KDF-Partei in Führerstellungen, sowie der Treuhänder der Arbeit wandte sich Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gegen die Auffassung, NSD. und NS.-Hago seien überflüssig, weil die alles umfassende Deutsche Arbeitsfront besteht. Das wäre Selbstauflösung. Keines der beiden Ämter kann die Aufgaben des anderen übernehmen. Auch Handel und Handwerk müssen ihre Führung haben. Die Reichsbetriebsgemeinschaften haben weder die Organisation, noch das Denken der früheren gewerkschaftlichen Verbände fortzuführen, sondern sind mit einem Nervensystem zu vergleichen, das draußen in den breiten Massen das Volk betreut.

Bluttat eines Betrunkenen

Paris, 7. Januar.

Eine grausige Bluttat spielte sich am Sonntag bei Orient ab. Ein im Ruhezustand lebender



Von der Saarausstellung im Reichstag

Im alten Berliner Reichstagsgebäude wurde eine Saarausstellung eröffnet, die in der Hauptsache zeigt, wie sich das wirtschaftliche und kulturelle Verhältnis des Saargebietes nach seiner Rückgliederung zum Mutterlande gestalten wird. Eine der Sehenswürdigkeiten der Ausstellung ist diese riesige Reliefkarte des Saargebietes, deren Aufbau unser Bild zeigt.

Gemeindebeamter hatte Freunde zu Gast geladen. Als Gastgeber und Gäste gemütlich beisammensahen, drang plötzlich ein Betrunkener mit einem Revolver in die Wohnung ein und gab blindlings Schüsse auf die Anwesenden ab. Fünf Personen stürzten getroffen zu Boden. Als die Nachbarn herbeieilten, konnten sie nur noch den Tod des Gastgebers und seines betagten Vaters feststellen. Seine Frau und drei Gäste mußten schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Der Täter, der inzwischen seine Wohnung aufgesucht hatte, jagte sich eine Kugel in den Kopf. Es sollen sich bei ihm in letzter Zeit wiederholt Zeichen von geistiger Umnachtung angedeutet haben.

Japan-Reise des Kaisers von Mandschulien

Tokio, 7. Januar.

In japanischen politischen Kreisen mißt man der geplanten Zusammenkunft des

mandschurischen Kaisers mit dem Kaiser von Japan, die Anfang April in Tokio zu erwarten ist, große Bedeutung bei. Die Besprechungen über eine politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit der beiden Länder werden in diesen Tagen nunmehr offiziell aufgenommen werden und alle schwebenden Fragen betreffen. In Tokio und Hanking werden zu diesem Zweck gemischte Kommissionen einberufen. Am einzelnen werden sich die Besprechungen auf die Neuordnung des gesamten Bahnwesens, die Siedlungsfrage und auf den Abschluß eines Handelsvertrages erstrecken. Man nimmt an daß nach der Erledigung der Bahnfrage wichtige Grenzbesprechungen mit Rußland geplant sind mit dem Ziele, durch Einsetzung gemischter Kommissionen alle Grenzfragen friedlich zu regeln.

Wie der Schwabe, ist auch der Saarländer rein deutsch!

Marktberichte

Müher Schlachtviehmarkt vom 7. Januar:
 Zufuhr: 10 Ochsen, 15 Färren, 64 Kühe, 26 Rinder, 203 Kälber, 293 Schweine. Preise: Ochsen a 30-32, b 27-29, Färren a 28-30, b 26 bis 27, Kühe b 12-16, c 9-11, Rinder a 30 bis 32, b 25-28, Kälber a 34-36, b 31-33, c 28-30, Schweine a 48-50, b 45-47. Marktverlauf: in allen Gattungen langsam, Ueberstand.

Schweinemärkte. Kalen: Milchschweine 16-21.50 RM. - Kirchheim u. L.: Milchschweine 16-25, Läufer 30-45 RM. - Weilderstadt: Milchschweine 11-20 RM.

Fruchtmärkte. Nagold: Weizen 10.30 bis 10.50, Gerste 8.60-8.80, Roggen 9.20, Hafer 8.60-9 RM. - Neutlingen: Weizen 10.50-11, Dinkel 8.50-9, Gerste 8.80-9.50, Hafer 9-9.30 RM. - Ulm: Weizen 10 bis 10.10, Gerste 9, Hafer 8.50-8.60 RM.

Hopfenwochenbericht für die Zeit vom 22. 12. 1934 bis 5. 1. 1935. Wegen der vielen Feiertage in der Berichtszeit war der Nürnberger Hopfenmarkt nur einige Tage für den Geschäftverkehr geöffnet. Hopfenhandel und Brauereien haben in dieser Zeit stets wenig Neigung zum Kaufen gezeigt. Der Verkehr am Markt war deshalb schwach und der Absatz gering. Nach Neujahr erfuhr die Nachfrage eine wesentliche Steigerung. Die feste Haltung des Saager Hopfenmarktes und die von da gemeldete starke Absatzbelebungen schufen für den deutschen Markt eine günstige Grundlage. Alle beteiligten Kreise rechnen mit einem immer noch großen Exportbedarf und einer dementsprechenden Erhöhung der Umsatzziffern. Dem Nürnberger Hopfenmarkt wurden in der Berichtszeit 40 Ballen Hopfen neu zugeführt. Zum Verkauf kamen 35 Ballen für Inlandszwecke, wobei Gebirgshopfen 210-230 RM., Hallertauer 270-280, bairischer 222-235 und Allgäuer 225 RM. je Zentner erzielten. Für das Ausland wurden dem Markt 103 Ballen, und zwar Hallertauer zu Preisen von 200 bis 210 RM. und Gebirgshopfen zu 170 RM. je Zentner entnommen. Stimmung ruhig und freundlich, Preise fest, Nachfrage steigend. Hopfen der Ernte 1933 und älterer Jahrgänge waren ohne Geschäft.

Die Baumwollernte der Welt 1934/35. Nach einer vom New Yorker „Cotton Exchange Service“ veröffentlichten Statistik stellt sich die Baumwollernte der Welt für 1934/35 auf 22 591 000 gegen 23 585 000 Ballen im Jahre 1933/34. Sie ist somit um 1 Million Ballen geringer als im Vorjahr.

Achtung Skifahrer!!

Der erste Schnee ist gefallen!
Leichtmetallski und Stöcke „Wanderso“ sind erprobt u. bringen dem Sportler große Vorteile. Viele Anerkennungsschreiben!
 Wenn im Sporthandel nicht erhältlich, verlangen Sie Angebot vom Alleinersteller
Jaki Rieger, Sportgerätefabrik, Calw



Es springt tief herein

Bei einer guten Tasse Kaffee plaudert man gern. Hier wird gerade über die Heizungsfrage diskutiert. Über jeden Brennstoff wird gesprochen. Einen aber loben Alle: „Sonne“-Briketts, - - - wegen der Heizkraft!

Gute billige Hosen

Jeughosen 3.30, 3.80, 4.70, 4.90, 5.50, 5.80
 Englischederhosen 5.50, 6.60, 7.70
 Samthordhosen 6.50, 7.20, 8.80, 9.80
 Gestreifte Hosen 3.50, 4.20, 5.00, 5.50, 6.00, 7.70, 8.20 und höher
 Rochhosen 4.90, 7.90
 Halbtuchhosen 6.90, 7.20, 7.90, 8.50, 8.90, 9.00, 9.90, 10.50, 11.70, 13.50

Paul Rächle, am Markt, Calw

Abends?

Was an langen Abenden tun?
 Nun - ein gutes Buch
 aus der Leihbücherei **Kirchherr** macht den längsten Abend kurz.

Eiserne Kinderbettstelle

zu kaufen gesucht.
 Von wem, sagt die Gesch.-Stelle des Blattes.

Zum sofortigen Eintritt suche ich wegen Erkrankung ein fleißiges, ordentliches, jüngeres

Mädchen

aus bürgerl. Hause für Haushalt und Wirtschaft.

Frau Surber, Gasthof-Mehlgerei „Hirsch“ Schwieberdingen bei Stuttgart

Bestellen Sie die „Schwarzwaldwacht“



Es lässt sich ausgezeichnet plaudern bei einer Tasse gutem Serva-Kaffee
L. Serva, Calw
 Fernsprecher 420

Mädchen

Ich suche zum Eintritt per 1. Febr. 1935 ein eheliches, fleißiges

Französische Sprache.

Wer beteiligt sich an einem **Anfänger-Kurs?** Mäßiger Preis, 2 mal wöchentlich. Man wende sich unter **ABC. 55** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Guterhaltene gebrauchte

Nähmaschinen Fr. Herzog

Inh. L. Rathgeber

In kleinen Haushalt wird **Halbtag-Mädchen** gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wie sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen?

Sie müssen heute noch eine Anzeige in der „Schwarzwald-Wacht“ aufgeben. Der Erfolg wird Sie überraschen!

Eine mit dem 2. Kalb trächtige fehlerfreie

Rug- und Fahrkuh



verkauft **H. Erhardt, Emberg.**

Geschäftskarten

Briefbogen

Rechnungen

Postkarten

fertigt preiswert an die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw

Auch die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“ nimmt für uns Druckaufträge an.

Freiwillige Feuerweh

Calw.
 Der 2. Zug beteiligt sich geschlossen an der Beerdigung unseres Kameraden

Adolf Schnauser.
 Antreten Mittwoch 1/2 2 Uhr am Spritzenhaus (mit Helm). Beteiligung der anderen Züge erwünscht.
 Das Kommando: W o c h e l e.

Calwer Liederkränz

Unser treuer Sangesbruder **Adolf Schnauser** ist gestorben. Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung. Zusammenkunft Mittwoch 1 Uhr im Lokal.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Luise Buhl

Schreinermeisters-Witwe
 sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wasser-, Föhn- u. Dauerwellen

Einzig schön und haltbar
Friseur-Salon Odermatt

